

Schlaglichter Wirtschaft

Autor(en): Fritz Friedmann
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 1995

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/9a41da95-196e-44da-9a49-a0af84ac5fd8>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Abschied vom «Wollenhof»

Generationen von Baslerinnen haben den «Wollenhof» gekannt, der sich zuletzt an der Freien Strasse 11 befand. ▽



Seit den ersten Monaten 1996 ist der «Wollenhof» nur noch Erinnerung – ähnlich wie «Lismen», mit dem dieses renommierte Fachgeschäft für Generationen von Baslerinnen zur wichtigen Bezugsquelle für Wollstrickgarne geworden war.

Gegründet wurde das Unternehmen vom vielgeachteten Kaufmann Josef Sacher-Skillmann (1875–1962). Anno 1917 befand sich das Geschäft zunächst am Fischmarkt 10 und dann an der Freien Strasse 10 im Haus zum Eberstein; später erfolgte der Umzug in das Haus

Nummer 11. Die 1936 ins Handelsregister eingetragene Einzelfirma wurde 1944 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. 1950 übernahm Ernst Maurer-Bucher, von 1981 bis 1991 Urs Peter Rinderer die Leitung. Inzwischen war die Aktienmehrheit an die Firma Schoeller-Albers in Zürich, später unter Almoda AG firmierend, übergegangen. Letzter Geschäftsführer an der Freien Strasse war der langjährige Mitarbeiter des Hauses, Daniel Freier.

Das Unternehmen kannte im Laufe seines Bestehens gute und weniger gute Zeiten. Gleichwohl bemühte man sich stets – mittels ansprechender Dekoration und wiederholter Umbauten – um ein hervorragendes Erscheinungsbild. Für besondere Ansprüche wurde 1985 die Boutique «Woliano» beim Münsterbergbrunnen eröffnet, die aber 1995 wieder geschlossen werden musste. Als das Interesse an Handarbeiten abzunehmen schien, verlegte man das Schwergewicht des Sortimentes auf Strickmode und Damenbekleidung. «Wolle» konnte man von nun an nicht mehr im Parterre, sondern im 4. Obergeschoss finden. Für viele Stammkundinnen war dies aber nicht mehr der Wollenhof – wobei zu unterstreichen ist, dass das Stricken allgemein stagnierte.

Die Nachricht von der bevorstehenden Schliessung im Sommer 1995 kam überraschend, zumal die Firma kurz zuvor die Nachbarliegenschaft Freie Strasse 9 (Bell-Filiale) erworben hatte, deren zwei obere Etagen der «Wollenhof» schon vorher angemietet hatte. Mit der Schliessung der traditionellen Firma ist ein nicht unbedeutendes Kapitel in der Geschichte des Basler Detailhandels abrupt beendet worden.